

DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 30. Mai 1978

Haushaltsplan und Steuerbeschuß des Erzbistums Freiburg für die Jahre 1978 und 1979. — Auflegung des Haushaltsplans des Erzbistums Freiburg für die Jahre 1978 und 1979. — Jahresrechnungen der Allgemeinen Kath. Kirchensteuerkasse Freiburg für die Jahre 1974 und 1975. — Auflegung der Jahresrechnungen der Allgemeinen Kath. Kirchensteuerkasse Freiburg für die Jahre 1974 und 1975.

Nr. 72 Haushaltsplan und Steuerbeschuß des Erzbistums Freiburg für die Jahre 1978 und 1979

A. Haushaltsplan

Einzelplan	Bezeichnung	Haushaltsplan		Haushaltsplan 1976 und 1977 jährlich DM	Rechnungsergebnis 1976 (Soll) DM
		1979 DM	1978 DM		
	Einnahmen				
01	Kirchensteuer vom Einkommen	309 000 000	290 000 000	220 000 000	262 451 310
02	Beiträge der unmittelbaren Fonde und Kassen	960 000	950 000	850 000	872 190
03	Verwaltungskostenbeiträge der Kirchengemeinden und örtlichen kirchlichen Fonde	4 430 000	4 320 000	3 250 000	3 440 074
04	Pfründeerträge	3 250 000	3 100 000	2 100 000	2 321 716
05	Leistungen des Landes Baden-Württemberg	32 770 000	31 440 000	28 960 000	28 603 675
06	Kapitalzinsen	4 390 000	4 490 000	1 900 000	2 465 507
07	Vermischte Einnahmen	200 000	200 000	40 000	45 850
08	Entnahme aus Rücklagen	—	—	3 500 000	—
09	Darlehen	—	—	1 400 000	—
	Summe Einnahmen	355 000 000	334 500 000	262 000 000	300 200 322
	Ausgaben				
10	Leitung und Verwaltung der Erzdiözese	9 370 000	8 930 000	8 060 000	7 954 188
11	Erzb. Seelsorgeamt	6 700 000	5 990 000	3 830 000	3 467 970
12	Diözesane Kommissionen und Räte	260 000	270 000	280 000	266 266
13	Erzb. Bauämter	3 780 000	3 570 000	3 170 000	2 976 545
14	Erzb. Priesterseminar, Collegium Borromaeum, Spätberufenseminar St. Pirmin und Erzb. Studienheime	6 230 000	6 090 000	3 950 000	3 907 649
15	Allgemeine Seelsorge	71 510 000	66 960 000	59 950 000	59 041 036
16	Sonderseelsorge	4 830 000	4 500 000	3 990 000	3 937 593
17	Seelsorge für die fremdsprachigen Katholiken in der Erzdiözese	4 040 000	3 890 000	2 820 000	2 740 258
18	Theologisch-pastorale Fortbildung der Geistlichen	210 000	200 000	180 000	137 874
19	Versorgungsbezüge der Geistlichen	11 300 000	10 700 000	8 200 000	8 199 989
20	Dienstaufwandsentschädigungen in besonderen Fällen	1 330 000	1 290 000	1 110 000	1 011 364
21	Krankheitsbeihilfen und Unterstützungen für Besoldungsempfänger	1 740 000	1 740 000	1 330 000	1 330 001
22	Umzugskosten	350 000	350 000	350 000	271 301
23	Schule und Bildung	31 930 000	28 810 000	22 500 000	21 876 392
24	Caritative und soziale Aufgaben	23 250 000	21 860 000	16 170 000	18 162 895
25	Kirchenmusik	1 180 000	1 020 000	700 000	692 283
26	Kirchliche Publizistik und Öffentlichkeitsarbeit	980 000	910 000	780 000	705 387
	Übertrag	178 990 000	167 080 000	137 370 000	136 678 991

Einzelplan	Bezeichnung	Haushaltsplan		Haushaltsplan 1976 und 1977 jährlich DM	Rechnungsergebnis 1976 (Soll) DM
		1979 DM	1978 DM		
	Übertrag	178 990 000	167 080 000	137 370 000	136 678 991
27	Verbände	3 380 000	3 160 000	2 600 000	2 338 955
28	Besondere Einrichtungen und Aufgaben	3 060 000	2 810 000	1 710 000	1 407 577
29	Instandsetzung und Neubau kirchlicher Gebäude	3 100 000	4 730 000	1 950 000	1 949 998
30	Überdiözesaner Finanzbedarf	17 900 000	16 130 000	13 600 000	13 600 000
31	Verwaltung der Kirchensteuer	4 640 000	4 370 000	3 270 000	4 034 062
32	Schuldzinsen	—	—	150 000	—
33	Kirchengemeinden	140 500 000	131 880 000	100 300 000	119 377 342
34	Rücklagen	1 000 000	1 500 000	—	15 500 000
35	Versorgungsstock	2 430 000	2 840 000	1 050 000	6 050 000
	Summe Ausgaben	355 000 000	334 500 000	262 000 000	300 936 925
	Summe Einnahmen	355 000 000	334 500 000	262 000 000	300 200 322
	Fehlbedarf	—	—	—	—
	Mehrausgaben	—	—	—	736 603

**B. Haushalts- und Steuerbeschlüsse
der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese
Freiburg vom 16. Dezember 1977**

§ 1

Der Haushaltsplan des Erzbistums Freiburg für die Haushaltsjahre 1978 und 1979 wird in Einnahme und Ausgabe für das Haushaltsjahr 1978 auf 334 500 000 DM und für das Haushaltsjahr 1979 auf 355 000 000 DM festgestellt.

§ 2

Der Steuersatz für die einheitliche Kirchensteuer als Zuschlag zur Einkommensteuer (Lohnsteuer) wird für die Kalenderjahre 1978 und 1979 auf 8 v. H. der Bemessungsgrundlage festgesetzt. Der Zuschlag beträgt jedoch, wenn für den Steuerpflichtigen Einkommensteuer festzusetzen oder Lohnsteuer einzubehalten ist, mindestens 7,20 DM jährlich, 1,80 DM vierteljährlich, 0,60 DM monatlich, 0,14 DM wöchentlich, 0,02 DM täglich.

§ 3

1. Das Aufkommen aus der einheitlichen Kirchensteuer wird von der Bistumskasse des Erzbistums Freiburg verwaltet und in den Jahren 1978 und 1979 in der Weise aufgeteilt, daß auf das Erzbistum 55 v. H. und auf die Gesamtheit der Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden 45 v. H. entfallen.
2. Der Anteil der Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden in Höhe von 45 v. H. am Aufkommen aus

der einheitlichen Kirchensteuer wird wie folgt aufgeteilt:

- a) 30 v. H. als Schlüsselzuweisungen gem. der Schlüsselzuweisungs-Ordnung 1978 und 1979, wobei die Punktquote auf 540 DM festgesetzt wird;
 - b) 15 v. H. als Ausgleichstockzuweisungen für hilfsbedürftige Kirchengemeinden.
3. Reicht der Anteil für die Schlüsselzuweisungen nach Abs. 2 Buchst. a nicht aus, um eine Punktquote von 540 DM sicherzustellen, so wird der Anteil durch Zuweisungen aus dem Ausgleichstock entsprechend erhöht.
 4. Kann infolge eines verminderten Kirchensteueraufkommens die Mindestpunktquote von 540 DM ohne Beeinträchtigung anderer wichtiger kirchlicher Aufgaben nicht sichergestellt werden, so wird die Punktquote im Einvernehmen mit dem Kirchensteuerauschuß mit Wirkung für das laufende Jahr berichtigt.

§ 4

Das Erzb. Ordinariat wird ermächtigt, zur vorübergehenden Verstärkung der Betriebsmittel der Bistumskasse Freiburg Darlehen bis zu insgesamt 10 000 000 DM aufzunehmen.

§ 5

Das Erzb. Ordinariat wird ermächtigt, namens des Erzbistums Bürgschaften bis zum Gesamthöchstbetrag von 30 000 000 DM zu übernehmen für Darlehen, welche von Kirchengemeinden oder anderen kirchlichen Körperschaften, Anstalten und Vereinen zur Errichtung, für den Umbau oder die Instandsetzung kirchlicher Gebäude aufgenommen werden.

§ 6

Ertragsüberschüsse der Haushaltsjahre 1978 und 1979 sind zur Verminderung der unter den Haushaltsstellen 23 16 8 und 24 9 vorgesehenen Darlehensaufnahmen durch die dort genannten kirchlichen/caritativen Körperschaften, Anstalten und Vereine zu verwenden oder den Rücklagen zuzuführen.

§ 7

Ausgaben des Haushaltsjahres 1979 für nachstehend aufgeführte Planstellen und andere Stellen bleiben gesperrt. Diese Stellen können durch Beschluß des Kirchensteuerausschusses zur Bewirtschaftung freigegeben werden:

HHSt.	11 04 23	(Dekanatsjugendreferenten)	5 Stellen
HHSt.	15 33	(Gemeindeassistenten)	3 Stellen
HHSt.	15 43	(Gemeindehelfer)	1 Stelle
			BAT IV b
HHSt.	15 53	(Pastoralassistenten und Pastoralreferenten)	8 Stellen
HHSt.	17 12 3	(Gemeindeassistenten)	2 Stellen
HHSt.	23 01 3	(Religionslehrer)	8 Stellen
			BAT I b
HHSt.	23 01 3	(Religionslehrer)	2 Stellen
			BAT IV a
HHSt.	23 01 3	(Religionslehrer)	6 Stellen
			BAT IV b
HHSt.	23 01 6	(Referendare)	4 Stellen

§ 8

Sollte bis zum 31. Dezember 1979 der Haushalts- und Steuerbeschluß für das Jahr 1980 noch nicht gefaßt sein, so können alle Personalausgaben und laufenden Sachausgaben monatlich mit einem Zwölftel des im Haushalts-

plan für das Jahr 1979 festgesetzten Betrages fortgezahlt werden.

C. Staatliche Genehmigung

Das Kultusministerium Baden-Württemberg hat im Einvernehmen mit dem Finanzministerium mit Erlaß vom 13. Februar 1978 Az. Ki 6280-78/47 den Steuerbeschluß genehmigt.

D. Öffentliche Bekanntmachung

Der Haushaltsplan des Erzbistums Freiburg für die Jahre 1978 und 1979 und die unter Buchstabe B aufgeführten Beschlüsse der Kirchensteuervertretung für die Erzdiözese Freiburg werden hiermit mit Bezug auf § 9 Abs. 2 Satz 2 KiStG (GesBl. 1970 S. 1) und § 11 KiStO (Amtsblatt 1971 S. 115) öffentlich bekanntgemacht.

Freiburg i. Br., den 10. Mai 1978

F. Oskar Sailer
Erzbischof

Nr. 73

Ord. 10. 5. 78

**Auflegung des Haushaltsplans
des Erzbistums Freiburg
für die Jahre 1978 und 1979**

Der Haushaltsplan des Erzbistums Freiburg für die Jahre 1978 und 1979 liegt in der Zeit vom 6. Juni bis 19. Juni 1978 im Dienstgebäude des Erzb. Ordinariats, Zimmer 219, Herrenstr. 35, 7800 Freiburg i. Br., während der üblichen Dienststunden zur Einsicht auf.

Nr. 74

**Jahresrechnungen
der Allgemeinen Kath. Kirchensteuernkasse Freiburg
für die Jahre 1974 und 1975**

Ord. 10. 5. 78

Einzelplan	Bezeichnung	Haushaltsplan 1974 und 1975 jährlich DM	Rechnungs- ergebnis 1974 (Soll) DM	Rechnungs- ergebnis 1975 (Soll) DM
	Einnahmen			
01	Kirchensteuer vom Einkommen	149 050 000	145 293 496	128 555 843
02	Beiträge der unmittelbaren Fonde und Kassen	550 000	655 390	654 850
03	Verwaltungskostenbeiträge der Kirchengemeinden und örtlichen kirchlichen Fonde	3 920 000	4 206 467	3 066 406
04	Pfründeerträge	1 950 000	1 960 823	2 596 492
05	Leistungen des Landes Baden-Württemberg	26 500 000	25 192 041	25 925 206
06	Kapitalzinsen	1 980 000	3 876 618	1 921 501
07	Vermischte Einnahmen	50 000	43 683	48 049
	Summe Einnahmen	184 000 000	181 228 518	162 768 347

Einzelplan	Bezeichnung	Haushaltsplan 1974 und 1975 jährlich DM	Rechnungs- ergebnis 1974 (Soll) DM	Rechnungs- ergebnis 1975 (Soll) DM
	Ausgaben			
10	Leitung und Verwaltung der Erzdiözese	7 220 000	6 905 432	6 900 911
11	Erzb. Seelsorgeamt	4 320 000	3 911 570	4 068 232
12	Diözesane Kommissionen und Räte	230 000	233 400	216 142
13	Erzb. Bauämter	3 360 000	3 013 817	3 103 802
14	Erzb. Priesterseminar, Collegium Borromaeum, Spätberufenseminar St. Pirmin und Erzb. Studienheime	3 160 000	3 585 123	3 885 042
15	Allgemeine Seelsorge	54 050 000	49 887 352	52 436 250
16	Sonderseelsorge	2 810 000	2 862 826	3 368 138
17	Seelsorge für die fremdsprachigen Katholiken in der Erzdiözese	2 400 000	2 496 959	2 490 412
18	Theologisch-pastorale Fortbildung der Geistlichen	230 000	193 190	113 525
19	Versorgungsbezüge der Geistlichen	6 960 000	7 079 886	7 634 025
20	Dienstaufwandsentschädigungen in besonderen Fällen	980 000	1 166 681	961 039
21	Krankheitsbeihilfen und Unterstützungen für Besoldungs- empfänger	1 030 000	1 121 767	1 159 972
22	Umzugskosten	350 000	323 008	359 928
23	Schule und Bildung	24 880 000	21 838 651	23 221 462
24	Caritative und soziale Aufgaben	25 220 000	26 400 475	28 736 590
25	Kirchenmusik	680 000	507 478	570 675
26	Kirchliche Publizistik und Öffentlichkeitsarbeit	900 000	817 961	813 240
27	Verbände	2 230 000	1 967 014	1 922 624
28	Besondere Einrichtungen und Aufgaben	760 000	590 038	674 917
29	Instandsetzung und Neubau kirchlicher Gebäude	4 300 000	3 858 370	3 960 024
30	Überdiözesaner Finanzbedarf	10 130 000	10 130 735	12 284 740
31	Verwaltung der Kirchensteuer	4 300 000	4 422 878	3 454 606
32	Schuldzinsen	—	—	—
33	Darlehen für Kirchengemeinden	7 000 000	7 000 000	—
34	Betriebsfond	7 500 000	7 500 000	7 500 000
35	Versorgungsstock	9 000 000	9 000 000	9 027 144
	Summe Ausgaben	184 000 000	176 814 611	178 863 440
	Summe Einnahmen	184 000 000	181 228 518	162 768 347
	Fehlbedarf	—	—	—
	Mehreinnahmen	—	4 413 907	—
	Mehrausgaben	—	—	16 095 093

Nr. 75

Ord. 10. 5. 78

**Auflegung der Jahresrechnungen
der Allgemeinen Kath. Kirchensteuerkasse Freiburg
für die Jahre 1974 und 1975**

Die von der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg festgestellten Jahresrechnungen der Allgemei-

nen Kath. Kirchensteuerkasse Freiburg für die Jahre 1974 und 1975 liegen in der Zeit vom 6. Juni bis 19. Juni 1978 im Dienstgebäude des Erzb. Ordinariats, Zimmer 219, Herrenstr. 35, 7800 Freiburg i. Br., während der üblichen Dienststunden zur Einsicht auf.

Erzbischöfliches Ordinariat